



Vorwort(e)

Maith lá, liebe Leser.

Wie die Zeit vergeht... und was für Murks passiert, wenn die Zeit vergeht... immer wieder erstaunlich.

Die Zeit war nicht unbedingt nett, daher ist dieser Zeitsprung wieder etwas kurz, ich hoffe, er weiß trotzdem zu gefallen. Zu viel ist passiert, wenn auch außerhalb FOL-LOWs, dahin floss die Energie. Ich gelobe aber wieder Besserung... und auch einen schöneren Zeitsprung. Aber der neue Rechner ist noch nicht in allen Details fertig, wie ich immer wieder feststelle.

Maith aistear,
Bernd aka Feach e'dhelcú

Und damit übergebe ich an Cheffchen, der möchte auch noch etwas (mehr) sagen, glaube ich:

Nur ein paar Zeilen

Endlich, einer der ersten richtig warmen Sonnentage in diesem Jahr.

Und ich sitz hier in meinem Biergarten, lasse die Gedanken schweifen und freue mich auf die Tage,

das Fest und Cons, welche vor mir liegen.

Die Kellnerin bringt ein kühles Bier....“Hey, sie ist hübsch,“ denke ich mir und bedanke mich lächelnd.

Ich nehm einen tiefen Zug und denke an das kommende Fest....

Und plötzlich schleicht sich eine Idee in mein Denken.

Was werden Menschen so, sagen wir in 500 Jahren, tragen, wenn sie z.B. den Beginn des 21 Jahrhunderts simulieren wollen?

Sie werden bestimmt noch wissen, dass es damals auch große Unterschiede unter den Menschen gab.

Arm und Reich, Subkulturen jeglicher Couleur, aber auch Gut und Böse.

Genau wie wir jetzt, werden sie sich die Rolle wählen, von der sie glauben, sie passe zu Ihnen.

Wie aber werden diese Cons in ferner Zukunft aussehen? Sitzen da an einem Tisch Frauen in schicken Abendkleidern neben Leuten, die sich als Gangmitglieder gefürchteter Motorradbanden sehen, flankiert von Poppersn und Punkrockclans? Und singen und tanzen sie zu den klassischen Gesängen der Beatles, Rolling Stones und Herbert Grönemeyer?

So wie im Heute edle, hochgestellte Leute, wie Könige, Edelmänner und Burgfrauen, neben Elfen, Orks, Dieben, Scharlatanen und Piraten gar, nebeneinander zum Feiern Platz nehmen.

Ich nehm einen weiteren Schluck; muss lächeln, als ich mir ausmale, welcher Art die Gespräche und Themen unsrer Nachfahren wohl sein werden...

Wie man sich heute über

Fernsehserien, Büchern oder die neuesten Kino-Events unterhält, werden es womöglich die neuesten Chips sein, mit denen man sich zu seiner Unterhaltung direkt in eine Geschichte versetzen kann.

Oder dem letzten Mondurlaub am Meer der Ruhe...

Was mich wirklich fröhlich stimmt, ist, dass letztendlich eines beim alten bleibt.

Die Phantasie und die menschliche Vorstellungskraft.

Und auch wenn wir heute manchmal falsch liegen in der Auswahl unserer Gewandungen, wenn hier Stile durch die Jahrhunderte bunt mischen, wird dies gewiss auch in Zukunft geschehen.

Ich würde zu gern wissen, was für Fehlgriffe unseren Nachfahren da wohl geschehen werden?

Vielleicht billige Sportschuhe zu einem teuren Smoking bei jemandem, der einen reichen Banker unserer Zeit darstellt? ;)

Immerhin kann sich der Träger damit rechtfertigen, dass beide Kleidungsstücke derselben Epoche entstammen....

Und passenden Schuhe werden bestimmt auch in der Zukunft schwer zu finden sein ;)

Mein Bier ist ausgetrunken... so kann ich euch nur noch beim Lesen des Zeitsprunges und des Follows wünschen.

Maíth lá

Follow follow

Ebus

Impressum

Der Zeitsprung ist die Publikation der Tuach na Moch (Hügelvolk), einer Simulationsgruppe FOLLOWS im Fantasy Club e.V.

V.i.S.d.P.:

Bernd Meyer,

Heinrich-Hauschildt-Str. 13,

25336 Elmshorn

Telefon: 04121 / 91799

eMail: feach@huegelvolk.de

Der V.i.S.d.P. als Herausgeber des Zeitsprunges haftet gegenüber dem FC e.V. dafür, dass alle von ihm oder über ihn eingereichten, zusammengestellten oder sonst wie übermittelten Beiträge, insbesondere Texte, Karten, Bilder, Skizzen, Fotografien, Zeichnungen, Tabellen, keine Rechte Dritter verletzen, es sei denn, er beweist durch Vorlage einer entsprechenden schriftlichen Erklärung oder eines anderen zulässigen Beweismittels, dass die Rechtsverletzung von einem anderen zu verantworten ist oder dieser befugt war, über die zur Veröffentlichung erforderlichen urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu verfügen. Die Rechte und Pflichten der einzelnen Autoren oder sonst wie Beitragenden bleiben davon unberührt. Auf den Fotografien abgebildete Personen sind ebenfalls unwiderruflich mit der Veröffentlichung einverstanden.

Inhaltsverzeichnis

Ein Beginn	S. 4
Clanliste	S. 6

Ein Beginn

Es war entgegen normaler Gepflogenheiten ein recht kalter und nasser Tag, einer jener Tage, die hier recht selten auftraten, normal waren es doch eher warme und sonnige Tage.

Also so richtig ein guter Tag um die Weinkrüge zu prüfen und die neuen Fässer zu testen.

„Hat eigentlich schon jemand diese ..., wie heißt sie doch gleich?“

„Meint ihr Reesa?“ fragte Feach.

„Ja genau so hieß sie, Reesa, klingt ein wenig nach einer neuen Rebsorte. Tiefroter, dunkler, schwerer Wein.“

Von den Gedanken in seiner vorhergehenden Frage abgelenkt, schwelgte Arkan schon gedanklich in Weingenüssen. Wurde aber zu seinem Unmut schnell unterbrochen.

„Was wolltet ihr genau wissen?“

„Ähm was? Wissen? Wie was wollte ich wissen?... Ach ja genau ob schon jemand diese Reesa gesehen hat, geschweige denn

näheres weiß wer sie ist.“

Doch alle Anwesenden schüttelten den Kopf, niemand hatte sie gesehen. Niemand konnte Auskunft geben.

Tatsache war, Reesa war geladen worden bei Hofe zu erscheinen und bisher nicht erschienen.

„Ja was zum...“

Nicht näher ausgeführte Schimpfworte vor sich hin grummelnd, stapfte Arkan durch den Saal.

„Da bestellt man jemanden ein und dieser erscheint nicht, das fängt ja gut an.“

„Warum haben wir eigentlich eine Wache mehr vor der Tür?“, fragte Fiacha unvermittelt. Seit einigen Tagen war ihr aufgefallen, dass eine zusätzliche Wache gegenüber der Tür zum Saal stand, egal um welche Zeit sie daran vorbei ging. Das Gesicht hatte sie nicht erkennen können, da eine Kapuze dieses verdeckte, außerdem sonderlich wie es war hatte sie das nur unbewusst aufgenommen und schnell wieder vergessen.

Verwundert zog Feach eine Augenbraue hoch.“

Zusätzliche Wache, davon weiß ich nichts, das habe ich nicht angeordnet.“

„Schaut mich nicht an,“ brummelte Arkan, „ich war es genau so wenig.“

Alle sahen sich überrascht an und strebten wie auf ein Kommando der

Tür entgegen. Feach erreichte sie als Erster, öffnete sie und streckte seinen Kopf hinaus. Tatsache, der Tür gegenüber stand an der Wand eine Gestalt in einem langen braunen Kapuzenmantel.

Die Kapuze war bis über den Kopf gezogen und ließ einen dunklen Schatten auf das Gesicht fallen. Eine Waffe jedoch schien er oder sie nicht bei sich zu haben.

Mit wenigen großen Schritten trat Feach auf sie zu und zog mit einem Ruck die Kapuze herunter. Zum Vorschein kamen zwei blaue Augen und das blasse Gesicht einer jungen Frau.

„Reesa, wo habt ihr so lange gesteckt, ihr werdet erwartet.“

Verwirrt schaute die Frau zu Feach auf.

„Ja das ist mir bewusst, aber die Wachen sagten ich solle warten, bis ich aufgerufen werde. Nun stehe ich hier seit drei Tagen und warte.“

Alle sahen nun Antwort erwartend die Wachen an, doch diese hatten dazu nichts zu sagen, außer dass sie davon gar nichts wussten, sie hätten die Schicht auch erst übernommen und sich nichts weiter gedacht dabei, dass gegenüber der Tür jemand stand. Ehrlich gesagt, hatten sie auch schnell vergessen, dass dort jemand war.

„Ach natürlich, wie dumm von mir.“

Mit diesem Ausruf schlug Reesa sich vor die Stirn.

„Es ist in der Tat meine eigene Schuld. Ich habe die Angewohnheit wenn ich irgendwo untätig bin, mich unauffällig zu machen und meine Umgebung zu beobachten. Da ist es leicht, mich zu vergessen. Verzeiht mir dieses ungebührliche Verhalten.“

Ein tiefer Knicks und gesenkter Blick begleiteten diese Worte.

Endlich, nachdem die Vermisste nun auf solcherlei Weise aufgefunden worden war, konnten der geplante Ablauf weitergehen.

Klagen wurden vorgetragen, Berichte erstattet, Anordnungen erteilt, mancher Krug guten Weines geleert und letztlich trat nun Reesa vor.

„Ich bin Reesa, man nennt mich die Suchende, da ich vor gut einhundert Jahren die Hügel verlassen habe, um in der Oberwelt meine Berufung und mein Schicksal zu suchen. Doch nachdem ich dieses nicht finden konnte, kehre ich nun zurück und hoffe hier zu finden, was ich nicht zu finden vermochte.“

Ende? Oder nur ein Beginn?

© Jannine Wächter 2015



Clanliste

<u>Followname</u>	<u>Realname</u>	<u>Rang</u>
<i>Arkan e'dhelcú</i>	<i>Eberhard "Ebus" Schramm</i>	<i>Maldod</i>
<i>Each e'dhelcú</i>	<i>Bernd "Camo" Meyer</i>	<i>Trwyn</i>
<i>Ti-Ana Aleria</i>	<i>Karen Holdt</i>	<i>Prin</i>
<i>Rhian f'eryr</i>	<i>Jessica Rhode</i>	<i>Prin</i>
<i>Manu f'dearg'gabro</i>	<i>Manuela Theißen</i>	<i>Cyw</i>
<i>Ruarc buin am bàs Dubh</i>	<i>Andreas "Conny" Cornelius</i>	<i>Cyw</i>
<i>Falena e'dhelcú</i>	<i>Ursel Meyer</i>	<i>Cyw</i>
<i>?</i>	<i>Deirdre Meyer</i>	<i>Cyw</i>
<i>Reesa</i>	<i>Jannine Wächter</i>	<i>Cyw</i>

Träger der páistacha cystírach:

Jedder Van Dijk
Starkhand von Calan
Ehlo t'Volketo

<u>Follow-Rang</u>	<u>Tuach na Moch</u>
Lord	Maldod
Edler	Trwyn
Lehensmann	Cul
Knappe	Prin
Gefolgsmann	Pel-drod
Anwärter	Cyw